

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Onkel Wiggily und Peter Piper

Onkel Wiggily Langohr, der Kaninchen-Gentleman, hoppelte gerade über ein grünes Feld. Das Feld war noch nicht sehr grün, sondern zeigte erst ein wenig grünes Gras und Klee, denn der Frühling hatte noch nicht ganz Einzug gehalten.

„Aber vielleicht finde ich doch ein paar grüne Sachen zum Essen oder um sie Sammy und Susi Schwänzchen, den Hasenkindern, mitzubringen“, dachte Herr Langohr. Und so hoppelte er weiter. Die Sonne schien, es war nicht sehr kalt und Onkel Wiggily fühlte sich gut, weil sein Rheuma ihn nicht plagte.

„Und wenn der Sommer kommt, wird es mir gar nicht wehtun“, sagte er.

Der Kaninchen-Gentleman fragte sich gerade, ob er an diesem Tag wohl ein Abenteuer erleben würde, als er plötzlich einen Jungen sah, der in einem grünen Anzug, mit einer roten Mütze und blauen Schuhen über den Zaun kletterte.

„Ha! Was für ein komischer Kauz!“, dachte der Hasenonkel. „Ich glaube, er muss einer von Mutter Gans' Freunden sein. Ich werde ihn fragen.“ Und das tat er auch.

„Oh, wie geht es Ihnen, Onkel Wiggily?“, fragte der seltsame Junge. „Ja, in der Tat, ich bin eines der vielen Kinder von Mutter Gans, zu denen Sie so freundlich waren. Ich bin Peter Piper.“

„Sind Sie mit Tom-Tom, dem Sohn des Pfeifers, verwandt?“, fragte Onkel Wiggily.

„Ja, ich bin sein Cousin. Aber ich hatte nichts mit dem Schwein zu tun. Das hat Tom-Tom selbst gemacht. Aber, wenn ich bitten darf, ich habe ein Rätsel für Sie.“

„Ein Rätsel? Na, das ist gut! Ich mag Rätsel. Erzählen Sie es mir.“

Dann stand der seltsame Junge kerzengerade und sagte auf:

„Peter Piper pflückte einen Bottich voll gepökelter Paprika.

Einen Bottich voll gepökelter Paprika pflückte Peter Piper.

Wenn Peter Piper einen Bottich voll gepökelter Paprika pflückte,

Wo ist der Bottich voll gepökelter Paprika, den Peter Piper pflückte?“

„Oh, je!“, rief Onkel Wiggily. „Das ist aber schwer. Lass mich mal überlegen. 'Wenn Peter Pepper einen Korb voll gepeckelter Pfeifers pfeffert—!'“

„Oh, nein! Da haben Sie es falsch“, sagte Peter lächelnd. „Versuchen Sie es noch einmal. Sprechen Sie es mir nach: 'Peter Piper pflückte einen Bottich voll gepökelter Paprika.'“

Onkel Wiggily versuchte es noch einmal:

„Eingelegter Peter pfefferte einen Paprika voll Pfeifer-Piker—“

„Oh, nein! Wieder falsch!“, lachte Peter. „Nun, noch einmal. Sagen Sie den letzten Teil zuerst, dann fällt es Ihnen vielleicht leichter.“

Also sagte Onkel Wiggily:

„Wo ist der Popp voll eingelegter Peters Picker Piper gepfeffert?“

„I–Ich fürchte, Sie können es nicht sagen“, sagte Peter sanft.

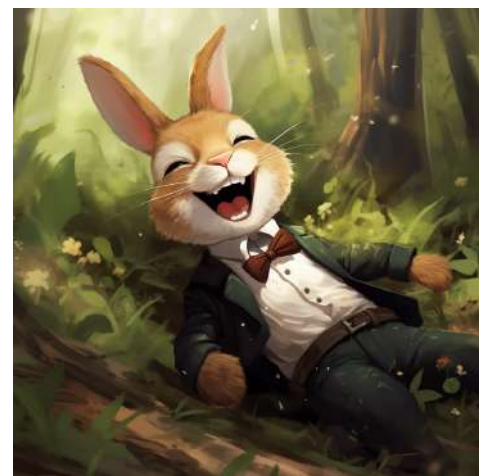
„Ich fürchte, das stimmt“, sagte Onkel Wiggily. „Ich werde es nicht noch einmal versuchen. Davon verdreht sich mir die Zunge und mein Zwerchfell schmerzt. Ich gebe auf. Was ist die Antwort? Wo ist die Paprika?“

„Hier ist sie!“, rief Peter, und hinter seinem Rücken hielt er einen Bottich voll gepökelter Paprika hervor. „Das ist die einzige Sorte, die man zu dieser Jahreszeit pflücken kann“, fuhr er fort. „Ich bringe sie Frau Wackelwatschel, der Entendame. Sie mischt sie mit Maismehl und brät sie.“

„Ich gehe mit dir“, sprach Onkel Wiggily. „Ich habe Alice und Lulu und Jimmie Wackelwatschel schon lange nicht mehr gesehen.“

So suchten der Hasenonkel und Peter Piper ihren Weg über das Feld zum Haus der Entendame. Mehr als einmal versuchte Onkel Wiggily, das Rätsel aufzusagen, aber seine Zunge verdrehte sich immer mehr, bis er seitwärts statt vorwärts ging. Also gab er es auf.

Er und Peter Piper waren noch nicht sehr weit gekommen, als sich Peters Schnürsenkel löste und er sich hinter einem großen Stein bückte, um ihn zuzubinden – den Schnürsenkel, meine ich, nicht den



Stein. Und während er das tat, kam der böse alte Fuchs daher, der Onkel Wiggily schon seit einiger Zeit nicht mehr belästigt hatte.

„Ah, ha!“, rief der Fuchs und zeigte seine Zähne.

„Jetzt habe ich dich, Herr Langohr! Ich habe mich gerade gefragt, was ich zum Abendessen essen soll, aber jetzt weiß ich es. Du sollst es sein!“

„Ich?“, fragte Onkel Wiggily neugierig und verwundert.

„Ja, du. Mach dich bereit für das Abendessen! Mein Abendessen!“, knurrte der Fuchs.

Onkel Wiggily dachte schnell nach. Er wollte kein Abendessen für den Fuchs sein, also sagte er:

„Würden Sie nicht zuerst ein Rätsel lösen, bevor Sie mich essen?“

„Ja“, sagte der Fuchs, „das würde ich. Was ist es?“

„Und versprechen Sie, mich nicht zu essen, bevor Sie es erraten haben?“, fragte Onkel Wiggily.

„Das tue ich“, sagte der Fuchs. „Aber das wird dich nicht retten, denn ich kann jedes Rätsel erraten, das es jemals gab“, und er plusterte seinen Schwanz auf, stolz und frech.

„Dann raten Sie mal das hier“, sagte Onkel Wiggily, und jetzt hatte er keine Mühe mehr zu sagen: Peter Piper pflückte einen Bottich voll eingelegter Paprika. „Wo ist plötzlich der Bottich voll eingelegter Paprika, den Peter Piper pflückte?“, fragte Onkel Wiggily den Fuchs. Das böse Tier dachte eine Sekunde nach und sagte dann: „Wenn Peter eingelegte einen Korb voll gepfeffelter Gurken pfefferte. Einen Korb voll ge-Peterter Pfeifers
—“

„Oh, nein!“, lachte Onkel Wiggily. „Sie sind ein bisschen verdreht. Versuchen Sie es noch einmal.“ Der Fuchs tat es.

„Wenn Papper Peter eine Grube voll gepimpelter Popper pfeffert—“

„Schlimmer denn je“, sagte der Hasenonkel. „Ich glaube, Sie werden es nicht so einfach finden, wie Sie dachten. Noch einmal, bitte, und versuchen Sie es etwas langsamer.“

Der Fuchs knurrte und sagte:

„Ein Pfeffer voller Peters hat Gurken eingelegt— Oh, ich kann dein altes Rätsel nicht erraten!“, knurrte der Fuchs. „Ich werde dich trotzdem essen! Was schere ich mich um die gepeckelten Pflücker?“, und er machte einen Satz auf Onkel Wiggily zu, um den Hasenonkel zu packen.

„Ihn essen? Du willst Onkel Wiggily essen? Oh, nein! Nein, das wirst du nicht!“, rief Peter Piper und sprang hinter dem Stein hervor. „Mutter Gans will nicht, dass Onkel Wiggily verletzt wird. Hau ab!“

Und damit warf Peter eine eingelegte Paprika nach dem Fuchs. Sie traf ihn auf die Nase, ließ ihn niesen und einen Salto schlagen, und bevor er sich wieder aufrichten konnte, waren Onkel Wiggily und Peter Piper zum Entenhaus geflohen.

So bekam Frau Wackelwatschel die eingelegte Paprika; das heißt, alle bis auf die eine, die Peter nach dem Fuchs geworfen hatte, und Onkel Wiggily lernte schließlich, wie man das schwierige Rätselvers aufsagen konnte, ohne sich zu verknoten. Und wenn du es schnell

aufsagen kannst, ohne die Nase zu rümpfen, dann machst du es gut.